

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau



Dachau, den 22.9.2019

Antrag: Motivation zum Klimaschutz im Tagesgeschäft der Stadtverwaltung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft stellt folgenden

Antrag:

Jede Organisationseinheit bei der Stadt Dachau, den Stadtwerken, der Stadtbau und der VHS, wird dazu ermutigt, Vorschläge einzubringen, wo im Tagesgeschäft klimafreundlicher als bisher gehandelt werden kann. Zudem regen wir an, dass die besten Ideen mit einer kleinen Aufmerksamkeit seitens der Stadt ausgezeichnet werden.

Alle Vorschläge werden dem zuständigen Stadtratsausschuss mit einer ersten Priorisierung versehen vorgelegt.

Begründung:

Klimaschutz ist zu Recht seit einiger Zeit in aller Munde. Wir erwarten in Kürze zahlreiche Initiativen vom Bund und dem Freistaat Bayern. Da Kommunen stets Vorbild- und damit auch Multiplikatorfunktion haben, sind neben großen, zentral gesteuerten Themen auch kleinere Maßnahmen im täglichen Handeln notwendig.

Uns ist bewusst, dass die Stadt Dachau in der Vergangenheit bereits Beiträge zum Klimaschutz geleistet hat. Trotzdem erachten wir es als wichtig, dass jede städtische Einheit und jeder Mitarbeiter motiviert wird, seine Arbeitsabläufe kritisch zu überdenken und konkrete Vorschläge zum besseren Klimaschutz einzubringen.

Wir sehen die Transparenz über alle eingebrachten Vorschläge als sinnvoll an, um entsprechende Mittel in künftigen Haushalten und Wirtschaftsplänen berücksichtigen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Rösch, Fraktionsvorsitzender

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat

über
55 Jahre ÜB



Große Kreisstadt Dachau Rathaus Postfach 1869 85208 Dachau



ÜB-Stadtratsfraktion
Herrn Stadtrat Rainer Rösch
Himmelreichweg 45
85221 Dachau

Schriftstück-Nr.: 398224
Ihr Schreiben vom:

AZ: 0241.81 / 1.1
Ihr Zeichen:

11.11.2019

Große Kreisstadt Dachau

Geschäftsleitung
Josef Hermann
Telefon 0 81 31 / 75-203
Telefax 0 81 31 / 75-44998
hauptamt@dachau.de

Postanschrift

Postfach 1869
85208 Dachau
<http://www.dachau.de>
stadt@dachau.de

Besucheradresse

Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau
Zimmernummer 220

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Do 14:00 - 18:00 Uhr
sowie nach persönlicher Vereinbarung

Banken

Sparkasse Dachau
BLZ 700 515 40
Konto 380 905 828
BIC: BYLADEM1DAH
IBAN: DE65700515400380905828

Volksbank Dachau eG
BLZ 700 915 00
Konto 30 007
BIC: GENODEF1DCA
IBAN: DE3270091500 0000030007

UniCredit Bank AG
BLZ 700 202 70
Konto 6 130 301 710
BIC: HYVEDEMMXXX
IBAN: DE31700202706130301710

Postbank München
BLZ 700 100 80
Konto 131 42-803
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE44700100800013142803

Gläubiger ID: DE37ZZZ00000000564

Steuernummer: 115/114/70031
USt.-Identifikationsnummer:
DE 128255122

Motivation zum Klimaschutz im Tagesgeschäft der Stadtverwaltung Antrag ÜB-Fraktion vom 22.09.2019

Sehr geehrter Herr Rösch,
sehr geehrter Herr Dr. Gampenrieder,

mit Schreiben vom 22.09.2019 haben Sie folgenden Antrag gestellt:

„Jede Organisationseinheit bei der Stadt Dachau, den Stadtwerken, der Stadtbau und der VHS wird dazu ermutigt, Vorschläge einzubringen, wo im Tagesgeschäft klimafreundlicher als bisher gehandelt werden kann. Zudem regen wir an, dass die besten Ideen mit einer kleinen Aufmerksamkeit seitens der Stadt ausgezeichnet werden. Alle Vorschläge werden dem zuständigen Stadtratsausschuss mit einer ersten Priorisierung vorgelegt.“

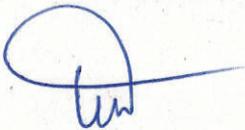
Dieser Antrag hat eine Angelegenheit zum Gegenstand, die in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters fällt. Der Oberbürgermeister leitet die Geschäfte der Stadtverwaltung (vgl. Art. 46 Abs. 1 Satz 1 GO). Es handelt sich dabei um die sachliche Erledigung der Verwaltungsgeschäfte der Stadtverwaltung, d. h., auch die Art und Weise der Sachbehandlung. Dazu gehört auch die Frage, wo im Verwaltungsablauf klimafreundlicher als bisher gehandelt werden kann.

Unabhängig von dieser Zuständigkeitsregelung kann ich in der Sache jedoch mitteilen, dass es sowohl ich als auch die Stadtverwaltung als selbstverständlich empfinden, Verwaltungsabläufe möglichst umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.

Beispielhaft möchte ich hier nur an die Anschaffung von drei E-Bikes und vier Elektroautos erinnern, die von der Stadtverwaltung anstelle von benzingetriebenen Fahrzeugen genutzt werden. Ein weiteres Beispiel ist die Umstellung auf papierlose Verwaltungsabläufe im Rahmen der Einführung der e-Rechnung oder des Workflows bei der Arbeitszeitverwaltung.

Unabhängig davon werde ich Ihren Antrag aber zum Anlass nehmen, die städtischen Mitarbeiter nochmals dazu aufzufordern, die Verwaltungsabläufe im Hinblick auf eine Reduzierung klimaschädlicher Maßnahmen zu überprüfen.

Freundliche Grüße



Florian Hartmann
Oberbürgermeister